STADT BIELEFELD
- Bezirksvertretung Gadderbaum -

Sitzung BVGa 002/2025 (2025-2030)

Niederschrift

über die Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum

am 27.11.2025

Tagungsort: Feuerwehrgerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr
Quellenhofweg 36

Beginn: 17:00 Uhr
Sitzungspause:
Ende: 20:20 Uhr

Anwesend:

CDU
Frau Heike Kollmeier — Fraktionsvorsitzende
Herr Henry Schuckmann

SPD
Frau Elke Gerdes
Herr Aleksander Miladinoviç — Fraktionsvorsitzender

Bündnis 90/Die Grünen
Herr Dirk Althoff
Herr Peter Brunnert — Fraktionsvorsitzender
Herr Harald Klein
Frau Kerstin Metten-Raterink — Bezirksbürgermeisterin
Frau Janine Steinberg
Frau Karin Weber-Brehm

FDP
Herr Gebhard Spilker

Die Linke
Frau Ulrike Koch
Herr Carsten Strauch — Stellv. Bezirksbürgermeister u. Fraktionsvorsitzender

AfD
Herr Mathias Schmidt

Verwaltung/externe Gäste
Frau Ina Trüggelmann — Bezirksamt Brackwede, Amtsleitung
Frau Kirsten Leesemann — Bezirksamt Brackwede, Schriftführung
Herr Oliver Spree — Amt für Verkehr, zu TOP 7
Herr Dr. Benjamin Ibler — Umweltbetrieb, zu TOP 9
Frau Janine Berg — Umweltbetrieb, zu TOP 9
Frau Anne Kleemann — Umweltamt, zu TOP 9
Herr Edmund Geißler — Ortschaftsreferent Bethel (ab 01.01.26)

Nicht anwesend:

CDU
Herr Marco Kollmeier

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Frau Metten-Raterink begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung zur 02. Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum sowie deren Beschlussfähigkeit fest.

Sie teilt mit, dass es sich bei dem TOP 6.2 um einen Antrag der Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ handele, dieser Hinweis fehle im Titel und müsse ergänzt werden. Hierbei handele es sich um eine redaktionelle Änderung.

Sobald die Berichterstatter anwesend seien, werde der Punkt vorgezogen. Dies seien in der heutigen Sitzung Herr Spree vom Amt für Verkehr zum TOP 7. Zum TOP 9 kämen Herr Dr. Ibler sowie Frau Berg vom Umweltbetrieb (UWB) und Frau Kleemann vom Umweltamt. Überdies sei der neue Betheler Ortschaftsreferent Herr Geißler zum TOP 9 anwesend.

Frau Metten-Raterink verpflichtet den heute anwesenden Einzelvertreter der AfD, Herrn Mathias Schmidt. Frau Metten-Raterink verliest hierzu die Verpflichtungsformel:

„Ich verpflichte mich, dass ich als Mitglied der Bezirksvertretung Gadderbaum meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde.“

Herr Schmidt bestätigt sein Einverständnis mit der Verpflichtungsformel durch Unterzeichnung der Niederschrift.

Frau Metten-Raterink stellt fest, dass es zur Tagesordnung sonst keine Anmerkungen oder Änderungswünsche im öffentlichen Teil gäbe.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 1 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Gadderbaum**

Frau Metten-Raterink ruft den Tagesordnungspunkt auf und verweist auf die schriftlich eingegangene Einwohnerfrage des Herrn Daniel Mörchen vom 21.09.2025.

Frau Metten-Raterink merkt an, dass die Einwohnerfrage sowie die Antwort der Verwaltung, welche Herrn Mörchen bereits vorab mitgeteilt wurde, im Ratsinformationssystem zur Einsichtnahme zur Verfügung ständen.

Überdies sei die Einwohnerfrage des Herrn Markus Schmidt zum Thema „Verkehrssicherheit an der Kreuzung Kantensiek/Eckardtsweg“

eingegangen und ebenfalls im Ratsinformationssystem hinterlegt. Eine Antwort der Verwaltung läge bisher nicht vor.

Herr Spilker nimmt Bezug auf die von ihm eingereichten Fotos zur Kreuzung Kantensiek/Eckardtsweg und stellt fest, dass sich die Situation aufgrund eines Rückschnitts des Grünbewuchses bereits verbessert habe. Er betont jedoch auch, dass aufgrund der geänderten Vorfahrtsregelung Verwirrung auftrete, vor allem bei Ortsfremden.

Herr Brunnert regt an, die Rechts-Vor-Links-Regelung an der Kreuzung Kantensiek/Eckardtsweg eventuell aufzuheben und bittet insofern um Weitergabe des Vorschlags an das Amt für Verkehr.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 1. Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum am 04.11.2025

Frau Metten-Raterink bittet um Kenntnisnahme der Niederschrift und informiert überdies, dass das Protokoll nicht genehmigt werden muss. Durch die Unterschrift der Protokollführerin und die Unterschrift der Bezirksbürgermeisterin und des Altersvorsitzenden ist es zu einem Dokument geworden.

Herr Brunnert bittet darum, die Reihenfolge der Parteien auf dem Deckblatt/ der Anwesenheitsliste entsprechend der Fraktionsgröße in der Bezirksvertretung Gadderbaum zu ändern.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt die Niederschrift ohne weitere Einwände zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 3 Mitteilungen

Mitteilungen der Bezirksbürgermeisterin

Frau Metten-Raterink weist hin auf die

Befragung der Eltern von Kindern der Klassen 3,4 und 5 zu Motiven der Wahl der weiterführenden Schule des Amtes für Schule und weist auf die ausliegenden Flyer hin.

Frau Metten-Raterink verweist ebenso hinterlegte Mitteilung des Herrn Spilker:
Ablaufmulden an Waldwegen

Mitteilungen der Verwaltung

Frau Trüggelmann verweist auf die im Ratsinformationssystem hinterlegten Mitteilungen der Verwaltung:

Mitteilung zur Durchführbarkeit der Ferienspiele 2026 in der Sporthalle Gadderbaum des Immobilienservicebetriebes (ISB).

Frau Trüggelmann verliest folgende Mitteilungen, welche ebenfalls im Ratsinformationssystem hinterlegt seien:
„Lärm auf dem Schrottplatz der Fa. Pallatzky“ des Umweltamtes
„Verkehrsdisplay im Johannistal“ des Amtes für Verkehr

Herr Brunnert merkt zur Mitteilung zum Lärm auf dem Schrottplatz der Firma Pallatzky an, dass für die Angelegenheit das Dezernat 53 der Bezirksregierung Detmold zuständig sei. Dort könne man einen direkten Ansprechpartner finden. Überdies gäbe es das „Grüne Telefon“ mit der Rufnummer 05231 – 71 10190 um Anliegen dieser Art klären zu können.

Herr Spilker merkt des Weiteren an, dass das stadteinwärts positionierte Display im Johannistal mit einem stärkeren Akku aufgerüstet worden sei, seitdem funktioniere das Gerät wieder.

Der zur Berichterstattung zum TOP 7 anwesende Herr Spree vom Amt für Verkehr gibt überdies noch eine weitere Mitteilung zur **Sachstandsnachfrage zur Rampe am Johannisfriedhof***:*

Hierzu sei eine Planungsidee entwickelt worden. Man sei bereits an die Eigentümerin der Fläche herangetreten. Auf dem Grund befänden sich 2 Bäume, wegen derer man sich noch mit dem Umweltamt abstimmen müsse.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 4 Anfragen

Zu Punkt 4.1 Ausbau der städtischen Fernwärme im Bereich des Wohngebietes „Hohe Luft, Am Ellerbrockshof“ Anfrage der Fraktion Die Linke

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 0045/2025-2030

Frau Metten-Raterink merkt an, dass die Anfrage und die Stellungnahme der Verwaltung im Ratsinformationssystem zur Einsichtnahme zur Verfügung ständen.

Herr Strauch bedankt sich für die schnelle Antwort der Verwaltung. Er stellt fest, dass die Wärmeliniendichte eine sehr genaue Kategorisierung ermögliche. Die Linien befänden sich dort, wo ein hoher Verbrauch sei, zum Beispiel bei großen oder hohen Gebäuden mit vielen Wohneinheiten.

Hinweis der Schriftführung:

Über den Link https://www.bielefeld.de/waermeplanung sei die Karte der Wärmeliniendichten im Stadtgebiet abrufbar. Die Wärmeliniendichte könne über den Reiter „Kommunale Wärmeplanung“ links von der Karte angezeigt werden.

Frau Kollmeier wundert sich über die Anfrage der Linken, da gerade in diesem Bereich Gadderbaums ein hohes Vorkommen an Wärmepumpen bestünde.

Herr Klein bittet um Mitteilung, ob sich die Wärmeliniendichte mit einem höheren Vorliegen an Wärmepumpen verschlechtern würde.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 4.2 **Bänke im Gadderbaumer Wald**
Anfrage der Fraktion Die Linke

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 0046/2025-2030

Frau Metten-Raterink ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Eine Antwort der Verwaltung lag zur Sitzung nicht vor.

-vertagt-

-.-.-

Zu Punkt 5 **Unerledigte Punkte vorangegangener Tagesordnungen**

Zu Punkt 5.1 **Entsendung eines Mitgliedes der Bezirksvertretung in das Kuratorium der Friedrich-von-Bodelschwingh-Schulen**
TOP 11, Sitzung vom 04.11.2025

Frau Trüggelmann erläutert, die Verwaltung habe den Tagesordnungspunkt aufgenommen, da die Bezirksvertretung Gadderbaum über die Entsendung eines Mitgliedes vor 5 Jahren beraten habe. Für die Entsendung von politischen VerteterInnen in Beiräte beziehungsweise Einrichtungen sei jedoch gemäß § 113 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Bielefeld der Rat zuständig sei, nicht die Bezirksvertretung.
Das Kuratorium der Friedrich-von-Bodelschwingh-Schulen möchte, dass zwei politische VertreterInnen, sowie zwei VertreterInnen der Verwaltung benannt werden.
Von der Verwaltung seien dies Frau Beckermann als Dezernentin für Schule, Bürger, Kultur und Sport, sowie Frau Beckmann als Leiterin des Amtes für Schule.
Die politischen VertreterInnen würden vom Rat in einer der nächsten Sitzungen benannt werden.

Insofern bestünde keine Notwendigkeit einer Beschlussfassung.

Frau Trüggelmann bittet um Absetzung des Tagesordnungspunktes.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum stimmt der Absetzung des Tagesordnungspunktes zu.

-abgesetzt-

-.-.-

Zu Punkt 6 Anträge

Zu Punkt 6.1 Stadtbahnhaltestelle Bethel
Antrag der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen"

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 0055/2025-2030

Frau Metten-Raterink ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Frau Kollmeier erklärt, dieses Problem auch in anderen Stadtteilen Bielefelds beobachtet zu haben. Hierbei handele es sich um ein Thema, welches für das gesamte Stadtgebiet interessant sei.

Herr Spilker erklärt, die Beschlussformulierung offener halten zu wollen: Die Verwaltung solle eine Möglichkeit schaffen, in den Schatten treten zu können.

Frau Metten-Raterink bittet um Abstimmung, ob die Mitglieder der Bezirksvertretung Gadderbaum Herrn Spilkers Vorschlag folgen und den Beschlussvorschlag abändern wollen.

2 Ja-Stimmen
12 Nein-Stimmen

Frau Metten-Raterink erklärt, dass somit der Änderungsvorschlag von Herrn Spilker abgelehnt wurde.

Sodann bittet Frau Metten-Raterink um Beschlussfassung über den ursprünglichen Vorschlag.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum fasst folgenden
Beschluss:
Die Verwaltung wird darum gebeten, die beiden Glasdächer der Stadtbahnhaltestelle „Bethel“ je zur Hälfte mit einer schattenspenden Folie zu versehen.

- mit Mehrheit beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 6.2 **Deponie Galgenheide**
Antrag der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen"

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 0056/2025-2030

Frau Metten-Raterink ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung Gadderbaum fassen ihre Beobachtungen zusammen.

Herr Brunnert merkt an, dass die Verhinderung der Ausgasung des Methangases von großer Bedeutung sei.

Herr Klein merkt an, dass zum Zustand der Deponie noch eine Rückmeldung des Fachamtes ausstehe (Mitteilung des Umweltsamtes vom 03.02.2025; TOP 4.4, Sitzung der BV Gadderbaum vom 13.02.2025).

Die Bezirksvertretung Gadderbaum fasst folgenden
Beschluss:
Die Verwaltung wird gebeten, die Sicherheit der Zaunanlage auf der ehemaligen Deponie „Galgenheide“ zu prüfen und den Zaun anschließend zu ertüchtigen.

- einstimmig bei einigen Enthaltungen beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 7 **Überquerung der Straße Johannistal für Fußgänger in Höhe Planschteich 4/ Berichterstattung**
TOP 7, Sitzung vom 26.06.2025

Frau Metten-Raterink ruft den Tagesordnungspunkt auf und begrüßt den Berichterstatter Herrn Spree vom Amt für Verkehr.

Herr Brunnert erklärt sein Unverständnis darüber, dass die Treppe im Johannistal entgegen dem Beschluss der Bezirksvertretung Gadderbaum demontiert wurde. Er verweist nochmals auf seine Vorschläge zur Verbesserung der Situation, welche er dem Umweltamt und dem Amt für Verkehr unterbreitet habe.

Herr Spree fasst die Angelegenheit mit Hilfe eines mitgebrachten Lageplans nochmals kurz zusammen:
Im Februar 2025 sei beim Amt für Verkehr und beim Umweltamt der Antrag der Bezirksvertretung Gadderbaum eingegangen, die „Situation vor Ort solle sicherer gemacht werden“.
Diesem Antrag wurde durch das Amt für Verkehr, dem Umweltamt und StraßenNRW nachgegangen. Ein Termin der drei Stellen habe es im April dieses Jahres gegeben.
Die Situation der Treppe sei aufgrund verschiedener Faktoren schwierig:

Zuständig für die Straße „Johannistal“ sei nicht das Amt für Verkehr, sondern StraßenNRW. Die Treppe läge überdies in einem Naturschutzgebiet, sodass die zunächst angedachte Errichtung einer Mittelinsel auf Höhe der Treppe nicht habe umgesetzt werden können.

Herr Spree erklärt, dass die Zuständigkeit bei StraßenNRW läge und hier könne der Beschluss der Bezirksvertretung Gadderbaum nur weitergegeben werden, ohne Einfluss auf das Ergebnis. Dies sei schade, aber leider nicht zu ändern.

Herr Brunnert erklärt, die Erkenntnis, dass man nichts tun könne, sei wertvoll, kritisiert hingegen, dass man den Rückbau der Treppe nicht habe zurückstellen können, bis die Situation geklärt war. Aktuell fehle überdies eine Beschilderung für Wanderer. Er bitte um die Beschilderung des Wanderweges.

Herr Strauch versteht den Standpunkt, dass die alte Querungsstelle gefährlich war. Die Neue Querung weiter oben befände er aber für besser und sicherer. Die letzte Erneuerung der Treppe sei vor dem Hintergrund ihres Rückbaus wohl als überflüssig zu betrachten. Die Kommunikation hätte insgesamt besser laufen können.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 8 <u>Vorstellung des neuen Betheler Ortschaftsreferenten Herrn Edmund Geißler</u>

Frau Metten-Raterink begrüßt den neuen Ortschaftsreferenten, Herrn Edmund Geißler.

Herr Geißler stellt sich und seine Tätigkeit kurz vor. Er erklärt, ab dem 01.01.2026 nicht nur für Eckardtsheim, sondern auch für Bethel zuständig zu sein. Dabei möchte er seine Erfahrungen, die er in seinem bisherigen Zuständigkeitsbereich in Eckardtsheim gesammelt habe, nutzen. Hierdurch habe er ebenfalls bereits ein gutes Netzwerk in Bethel aufbauen können, auf welches er im neuen Jahr zurückgreifen möchte. Herr Geißler betont, dass es sich bei der Zusammenlegung der Stellen nicht um eine Stellenkürzung handele, sondern es würden lediglich zwei Teilzeitstellen miteinander verbunden.

Herr Geißler freut sich auf die Zusammenarbeit mit der Bezirksvertretung Gadderbaum und möchte, wie zuvor Herr Müller, regelmäßig an den Sitzungen als Gast teilnehmen. Er stelle sich für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger Gadderbaums, sowie für die der Bezirksvertretungsmitglieder als Ansprechpartner zur Verfügung:

Stiftung Bethel
Ortschaftsreferent Bethel und Eckardtsheim
Edmund Geißler
Quellenhofweg 25
33617 Bielefeld
Telefon 0521 144-5353

Handy 01786200672
edmund.geissler@bethel.de

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 9 Sachstandsbericht zu den Feuersalamandern im Botanischen Garten

Frau Metten-Raterink ruft den Tagesordnungspunkt auf und begrüßt die dazu anwesenden Berichterstatter des Umweltbetriebes, Frau Berg und Herrn Dr. Ibler, sowie Frau Kleemann aus dem Umweltamt.

Die Berichterstatter geben einen Überblick der aktuellen Situation anhand einer Powerpoint-Präsentation.

Herr Spilker stellt fest, dass der Pilz erstmals in Holland aufgetreten sei und erkundigt sich, ob es Erkenntnisse gäbe, wie sich die Population dort entwickelt habe.

Herr Dr. Ibler erklärt, dass die Entwicklung sehr unterschiedlich verlaufe: Inselpopulationen könnten überleben, andere Populationen wurden ausgelöscht.
Bei warmen Temperaturen verbreite sich der Pilz weniger. Möglicherweise spiele der Dichteeffekt eine große Rolle: Die Population im Botanischen Garten sei sehr groß, eventuell gebe es deshalb auch viele Todesfälle.

Frau Metten-Raterink erkundigt sich, weshalb es sich bei den Hinweisen zur Desinfektion bisher nicht um eine Regel handele, welche befolgt werden müsse.

Frau Kleemann erklärt, dass der Umgang mit dem Pilz verhältnismäßig bleiben müsse: Eine komplette Absperrung des Botanischen Gartens sei zwar möglich, allerdings habe man keine Erkenntnisse darüber, welche Dauer hierfür angemessen sei. Eine dauerhafte Schließung des Botanischen Gartens für BesucherInnen sei unverhältnismäßig.

Frau Metten-Raterink fragt nach, ob die Feuersalamander Population am Quellenhofweg ebenfalls betroffen sei.

Frau Kleemann erklärt, dass es dort noch eine Population gäbe. An diesem Platz wurden bisher noch keine Tests gemacht, sodass hierzu keine Erkenntnisse vorlägen.

Herr Strauch erkundigt sich, ob eine Neuansiedlung möglich sei.

Herr Dr. Ibler erklärt, dass dies weniger zielführend sei, da auch andere Wirtstiere, z.B. Molche den Pilz trügen und die neuangesiedelten Salamander erneut infizieren könnten. Eine Neuansiedlung würde besten Falle Jahre dauern.

Herr Miladinovic erkundigt sich, ob im Botanischen Garten

Informationsschreiben für die Besucherinnen und Besucher des Botanischen Gartens und eventuell auch die Anliegerinnen und Anlieger des Bohnenbaches gäbe, sodass man den Pilzbefall proaktiv bekämpfen könne.

Herr Dr. Ibler verneint dies, könnte sich dies aber als mögliche Maßnahme vorstellen.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis und bedankt sich bei den Berichterstattern.

-.-.-

Zu Punkt 10 **Bürgereingabe gem. § 24 GO zur Planung und Errichtung einer Überdachung der Radabstellanlage an der Martinschule unter Berücksichtigung von Verschattung und Regenwasserspeicherung**

Frau Metten-Raterink verweist auf die im Ratsinformationssystem hinterlegte Bürgereingabe des Herrn Mörchen sowie die bereits vorliegende Stellungnahme des Amtes für Schule.

Frau Kollmeier merkt an, dass Kinder erst ab der 4. Klasse mit dem Rad in die Schule kämen, nach bestandener Fahrradprüfung. Insofern sehe Sie den Bedarf einer Überdachung der Radabstellanlage an der Martinschule nicht. Für die Lehrerschaft sei bereits ein Abstellplatz mit Überdachung vorhanden.

Frau Steinberg stellt fest, dass Kinder bereits vor der 4. Klasse den Schulweg mit dem Rad anträten, dann allerdings in Begleitung ihrer Eltern.

Herr Brunnert betont, es sei nicht erheblich, wie viele Fahrräder dort stünden, aber welche dort stehen könnten, zum Beispiel aufgrund der Verbesserung der Rahmenbedingungen.

Frau Metten-Raterink bittet um Beschlussfassung.

Nach kurzer Aussprache fasst die Bezirksvertretung Gadderbaum folgenden
Beschluss:
Die Bezirksvertretung Gadderbaum bittet die Verwaltung darum, im Rahmen des ämterübergreifenden Projekts „Radabstellanlagen an Bielefelder Schulen“ baldmöglichst eine passgenaue Lösung für die Martinschule zu finden.

- mit Mehrheit beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 11 **Einrichtung einer Arbeitsgruppe gem. §21 Abs. 1 GeschORat "Runder Tisch Betheleck"**

Frau Metten-Raterink ruft den Tagesordnungspunkt auf. Sie führt hierzu aus, dass der Blumenladen am Betheleck schließen werde. Die Schließung der anliegenden Ladenlokale möchte man zum Anlass nehmen, sich gemeinsam mit dem Betheler Ortschaftsreferenten Herrn Geißler, sowie weiteren Vertretern Bethels und anderen Akteuren Gadderbaums zusammen zu setzen, um die Zukunft des Bethelecks zu sondieren.

Sie lädt die Mitglieder der Bezirksvertretung Gadderbaum dazu ein, an dem Prozess teilzuhaben und fragt ab, welche Mitglieder Interesse haben.

Sodann Bezirksvertretung Gadderbaum fasst folgenden
Beschluss:
Es ist eine Arbeitsgruppe gem. § 21 Abs. 1 GeschO Rat "Runder Tisch Betheleck" einzurichten. Am Runden Tisch werden folgende Mitglieder der Bezirksvertretung Gadderbaum teilnehmen:
Frau Metten-Raterink, Herr Klein, Herr Strauch, Frau Koch, Herr Miladinovic, Frau Gerdes, Herr Schuckmann, Frau Kollmeier und Herr Spilker.
Die Arbeitsgruppe wird zunächst für die Anzahl von 3 Terminen gegründet.

- mit großer Mehrheit beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 12 Bezirkliche Sondermittel

Zu Punkt 12.1 Sachstand zu den bezirklichen Sondermitteln

Frau Metten-Raterink gibt einen kurzen Sachstand zum aktuellen Stand der bezirklichen Sondermittel anhand der Unterlagen der Verwaltung.

Frau Metten-Raterink fragt nach, ob die bisherigen Kriterien für die Gewährung Bezirklicher Sondermittel (Nachhaltigkeit, Sozialgerechtigkeit und Umweltverträglichkeit) erhalten bleiben sollen:

11 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimme
2 Enthaltungen

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 12.2 Aufhebung des Beschlusses zur Gewährung bezirklicher Sondermittel für den Verein Winzer'scher Garten am Johannisberg e.V. vom 15.05.2025

Frau Metten-Raterink ruft den Tagesordnungspunkt auf und bezieht sich auf den Tagesordnungspunkt 9 der Sitzung der BV Gadderbaum vom 04.11.2025. Hierin wurde mitgeteilt, dass der Verein „Winzer'scher Garten am Johannisberg e.V." von den 500€, welche ihm in der Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum in der Sitzung vom 15.05.2025 gewährt wurden, zurücktrete. Somit könne der Beschluss aufgehoben werden.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum fasst folgenden
Beschluss:
Der Beschluss vom 15.05.2025 der Bezirksvertretung Gadderbaum 500,00 € aus den bezirklichen Sondermitteln für die Finanzierung der Durchführung einer Mahd zu gewähren, wird aufgehoben.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 12.3 Antrag auf Gewährung bezirklicher Sondermittel für ein Weihnachtsessen im Begegnungszentrum Pella

Frau Metten-Raterink weist darauf hin, dass das Begegnungszentrum Pella bereits im letzten Jahr einen Zuschuss für denselben Zweck erhalten habe.

Herr Brunnert merkt an, dass die Gewährung bezirklicher Sondermittel nicht zu einem Dauerzustand werden solle. Allerdings handele es sich bei dem Begegnungszentrum um eine Einrichtung, welche nicht über sonstige Einnahmen verfüge. Der beantragte Zuschuss sei überdies gering und der Zweck gut.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum fasst folgenden
Beschluss:
Die Bezirksvertretung Gadderbaum beschließt, dem Begegnungszentrum Pella 150€ aus den „bezirklichen Sondermitteln" für die Durchführung eines Weihnachtsessens zu gewähren.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 12.4 Antrag auf Gewährung bezirklicher Sondermittel für eine inklusive Tischtennisplatte der Sekundarschule Bethel

Vor Beginn der Beratung erklärt sich Frau Metten-Raterink für befangen und nimmt daher weder an der Beratung, noch an der Abstimmung teil.

Herr Strauch übernimmt die Sitzungsleitung.

Frau Kollmeier stellt fest, dass der Titel des Tagesordnungspunktes

verwirrend sei, da es sich lediglich um die Finanzierung des Equipments gehe, nicht jedoch um die Finanzierung einer inklusiven Tischtennisplatte.

Die Schriftführung merkt hierzu an, dass der ergänzende Antrag der Schulentwicklungsgruppe der Sekundarschule nachträglich am 23.11.2025 eingegangen sei.

Nach kurzer Beratung fasst die Bezirksvertretung Gadderbaum folgenden
Beschluss:
Die Bezirksvertretung Gadderbaum beschließt, der Schulentwicklungsgruppe der Eltern der Sekundarschule Bethel 210€ aus den „bezirklichen Sondermitteln“ für die Anschaffung von Tischtennisequipment (Tischtennisschläger, -bälle sowie einer -tasche) zwecks Bespielung einer inklusiven Tischtennisplatte zu gewähren.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 13 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Zu Punkt 13.1 Geschwindigkeitskontrolle auf dem Quellenhofweg zwischen Einmündungen Remterweg und Ebenezerweg TOP 4.6, Sitzung vom 06.06.2024

Frau Metten-Raterink verweist auf die im Ratsinformationssystem hinterlegten Dokumente.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

Kerstin Metten-Raterink
Bezirksbürgermeisterin

Kirsten Leesemann
Schriftführerin